

Region Olten

Mittwoch, 17. April 2024

Erste Reinigungskooperative der Region

Bei Equipa in Wangen bei Olten arbeiten Frauen mit Migrationserfahrung in selbstorganisierten Teams. Der Betrieb startet im Juni.

Kelly Spielmann

Faire und soziale Arbeitsbedingungen für Frauen mit Migrationserfahrung – das ist das Ziel der neuen Reinigungskooperative Equipa, die im Juni ihren Betrieb aufnimmt. Die Idee: In selbstorganisierten Teams bieten die Frauen Reinigungsdienstleistungen und Alltagshilfe an, wobei sie ihren Arbeitsalltag mitgestalten und Verantwortung übernehmen können.

Beim Projekt handelt es sich um eine gemeinsame Initiative der Non-Profit-Organisation Grundlagenwerk AG aus Wangen bei Olten und des gemeinnützigen Vereins Crescenda aus Basel. Zum Start werden die Dienstleistungen der Equipa daher nicht nur in der Region Olten, sondern auch in und um Liestal BL angeboten.

Vorläufer sind die «Flexifeen» aus Basel

Die Idee kam denn auch von Crescenda, wie Selin Stoll, Co-Geschäftsführerin der Grundlagenwerk AG, auf Anfrage sagt: Vor rund einem Jahr sei der Verein auf die Wangner Konzeptschmiede zugekommen. «Wir fanden das Projekt von Anfang an interessant und zukunftsweisend», sagt Stoll. Der Basler Verein begleitet Frauen mit Migrationserfahrung auf dem Weg in eine nachhaltige berufliche Selbstständigkeit und eine seiner Tätigkeitsbereiche sind Kooperativen. Dabei unterstützt der Verein die Frauen beim Aufbau von kollektiv geführten Unternehmen. Ein Beispiel ist etwa das Reinigungsunternehmen Flexifeen, das 2021 in Basel lanciert wurde.

Das Unternehmen ist denn auch der Vorläufer von Equipa: «Die Flexifeen sind bis heute erfolgreich und das Modell zeigt viele positive Auswirkungen, insbesondere auf individueller



Adèle Villiger ist Teil der «Flexifeen» – das Basler Unternehmen ist die Vorläuferin von Equipa.

Bild: zvg/Ursula Häne

Ebene», so Stoll. «Deshalb hatte Crescenda die Idee, das Modell weiterzuverbreiten.» Die Zusammenarbeit für die Weiterentwicklung und Anpassung des Modells und die Lancierung habe kurz darauf begonnen.

Fünf bis acht Frauen gesucht

Seit diesem Monat ist das Unternehmen nun online, rekrutiert Mitarbeiterinnen und nimmt Anfragen von interessierten Kundinnen und Kunden entgegen. Gesucht würden fünf bis acht Frauen, sagt Stoll. Beworben hätten sich bisher rund zehn. Einige der Bewerbungen könnten wegen zu grosser Distanz zum Wohnort jedoch nicht berücksichtigt werden, zudem werden Deutschkenntnisse auf

«Wir fanden das Projekt von Anfang an interessant und zukunftsweisend.»

Selin Stoll
Co-Geschäftsführerin
Grundlagenwerk

dem Niveau A2 verlangt. Sollte das Team künftig auf über zwölf Mitarbeiterinnen anwachsen, würde es sich aufteilen.

Von Kundenanfragen sei man bisher nicht überrannt worden, meint Selin Stoll weiter: Das Anfrageformular sei aber auch erst seit dem 8. April online. «Wir sind zuversichtlich, dass die Leistung genutzt werden wird.» Die Dienstleistung richtet sich an Privathaushalte und kleinere Unternehmen, beispielsweise mit Büroräumlichkeiten.

Viele Reinigungsfirmen in der Region

Die Equipa wird nicht ohne Konkurrenz sein, denn in der Region Olten gibt es diverse grosse Reinigungsunternehmen – etwa die

Sonderegger AG, ebenfalls in Wangen bei Olten, oder die AZ Reinigungen AG in Olten. Man sei im Vorfeld mit verschiedenen Unternehmen in Kontakt gewesen, berichtet Stoll: Dabei habe sich gezeigt, dass insbesondere bei Privathaushalten noch viel Bedarf bestehe.

«Als kleineres Unternehmen unterscheidet sich unser Profil von grossen Reinigungsdienstleistern», sagt Stoll. Man lege neben der individuellen und persönlichen Dienstleistung einen grossen Fokus auf faire Arbeitsbedingungen und Wachstumsmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen. Denn Frauen mit Migrationserfahrung würden auf dem Schweizer Arbeitsmarkt diskriminiert, die Arbeitsbedingungen im Nied-

riglohnssektor seien oftmals prekär und das Armutsrisiko gross. Ziel der Equipa sei auch, Sensibilisierungsarbeit für dieses Thema zu leisten.

Die Erfahrungen der Flexifeen-Kooperative zeigten, dass es viele Kundinnen und Kunden gebe, die Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen legen und diese Arbeit gerne in die Hände einer Firma mit explizit sozialer Ausrichtung geben.

Neben der fairen Bezahlung und der Verantwortung, welche die Frauen übernehmen können, soll Equipa auch den (Wieder-)Einstieg in die Erwerbstätigkeit sowie längerfristige Wachstumsmöglichkeiten über die Reinigungsbranche hinaus ermöglichen. Denn die Frauen würden sich durch die Arbeit in den selbstorganisierten Teams zahlreiche weitere Kompetenzen aneignen, etwa im IT-Bereich. Auch gibt es sogenannte Upskilling-Angebote, die berufliches und persönliches Wachstum fördern sollen. Die Zentrale übernimmt Teile der Unternehmensführung, coacht und begleitet die Mitarbeiterinnen im Alltagsgeschäft.

Crowdfunding soll 32 000 Franken erreichen

Seit dem 8. April läuft auch ein Crowdfunding für die Reinigungskooperative. Auf crowdify.net wollen die Verantwortlichen einen Beitrag von 32 000 Franken erreichen, gesplittet in Etappen: Finanziert werden sollen unter anderem Reinigungskurse und IT-Grundlagenkurse für die Einarbeitung der Teams und die ersten Monatsmieten für die Räumlichkeiten in Wangen bei Olten und Liestal. Im Gegenzug für Spenden gibt es etwa T-Shirts, eine Übernachtung in einer Loft in Wangen oder Reinigungsgutscheine. Das Crowdfunding läuft noch 41 Tage, erreicht wurden Stand Dienstag nachmittag 2050 Franken.